

PINK!

Digitale Unterstützung bei Brustkrebs

HW | Patientinnen und Patienten möchten über ihre Erkrankung – gerade wenn es sich um eine schwerwiegende handelt – sowie über ihre Medikation gut informiert sein. Im Rahmen der pharmazeutischen Dienstleistungen lassen sich Fragen zur Medikation beantworten, Einnahmetipps geben und Nebenwirkungen ggf. umgehen. Zuhause können digitale Gesundheitsanwendungen über die Erkrankung informieren und Betroffene bei ihrer Erkrankung oder in der Nachsorge unterstützen und begleiten.

Brustkrebs kann jeden treffen – die Diagnose ist immer ein Schock und wirft viele Fragen auf. Viele dieser Fragen werden auch in der Apotheke gestellt. Vielleicht bieten Sie Erkrankten mit oraler Antitumorthérapie auch eine erweiterte Medikationsberatung im Rahmen der pharmazeutischen Dienstleistung (pDL) an. Hier können potenzielle Anwendungsprobleme, Probleme bei der Therapietreue oder Nebenwirkungen mit den betroffenen Patientinnen und Patienten besprochen und die ein oder andere supportive Therapie empfohlen werden. Unterlagen zur Durchführung der pharmazeutischen Dienstleistung finden Sie auf den Seiten der ABDA oder im Deutschen ApothekenPortal.



Zu den Unterlagen zur Durchführung der pharmazeutischen Dienstleistung:

www.DAPdialog.de/7947

DiGA als Unterstützung

Ein hilfreicher Tipp ist es auch, die Betroffenen (und nicht nur die, die eine orale Therapie erhalten) auf die Möglichkeit der digitalen Unterstützung im Bereich Ernährung, Sport und mentale Gesundheit hinzuweisen. Die App „PINK!“ kann mit alltagstauglichen Ernährungsempfehlungen, Achtsamkeitsübungen und Meditation entscheidenden Einfluss auf das Wohlbefinden von an Brustkrebs Erkrankten nehmen. Deshalb wurde sie dauerhaft in das DiGA-Verzeichnis aufgenommen. Auch werden Fragen zu Grundlagen und Behandlungen des Mammakarzinoms besprochen. Denn nicht nur während der Therapie, sondern auch in der Vor- und Nachsorge ist es wichtig, dass die Erkrankten über Brustkrebs gut informiert sind.

Wissenschaftlich fundiert

PINK! wurde von der Gynäkologin und Brustkrebspezialistin Prof. Dr. Pia Wülfing in Zusammenarbeit mit namhaften Fachleuten aus den Bereichen Gynäkologie, Onkologie, Ernährungsmedizin, Sportwissenschaften und Psychologie speziell für an Brustkrebs Erkrankte (Mammakarzinom, ICD-10 C50) entwickelt.

Wie kann die App bezogen werden?

Diese DiGA kann in der Arzt- oder Psychotherapiepraxis verordnet werden, die Kosten werden durch die Krankenkasse der Betroffenen übernommen. Versicherte, die ihrer Krankenkasse einen Nachweis über die entsprechende Indikation vorlegen, erhalten die DiGA auch ohne ärztliche Verordnung.

Eine ärztliche Verordnung über die DiGA oder einen Antrag für die spezifische DiGA wird an die Krankenkasse gesendet. Diese bestätigt den Versicherungsstatus und den Leistungsanspruch und generiert einen persönlichen Freischaltcode. Mit dem von der Krankenkasse erhaltenen Code kann die App im App Store oder im Google Play Store heruntergeladen werden. Einige andere DiGA können auch als Webanwendung genutzt werden. Dann kann man mit dem Code auf der entsprechenden Website eine Webanwendung aktivieren.

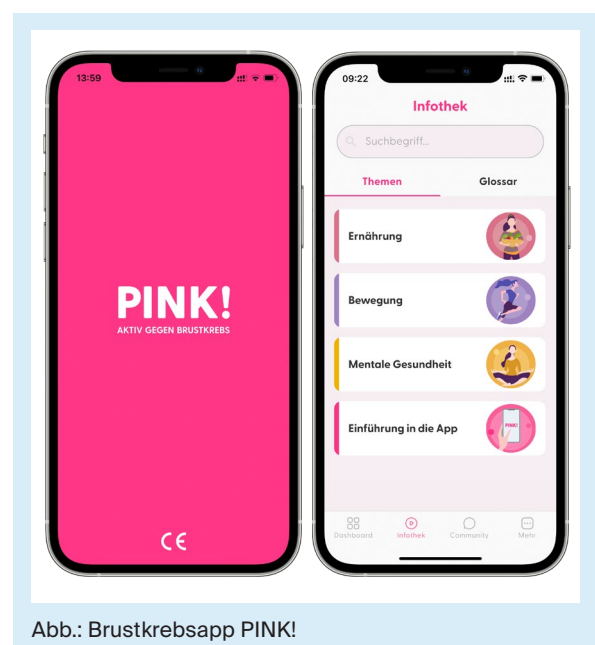


Abb.: Brustkrebsapp PINK!